



Foto: Thomas Ecke

## DZ Bank bleibt die Nummer 1

Die DZ Bank hat den Gesamtsieg bei den *ZertifikateAwards* erneut verteidigt. Ihr gelingt damit der Hattrick bei der Wahl zum „Besten Emittenten“. Für Überraschungen sorgen Vontobel und die HypoVereinsbank, die sich gleich dahinter einreihen. Auch die UBS gehört zu den großen Gewinnern der diesjährigen Preisverleihung. Sie sichert sich die vielbeachtete Auszeichnung als bester Anbieter im Sekundärmarkt. HSBC setzt die Siegesserie beim Anlegerservice fort

**Mehr als 19.500 Privatanleger und Anlageprofis sorgen bei der Publikumsabstimmung für einen neuen Teilnehmerrekord**

Der deutsche Zertifikatemarkt bleibt in Bewegung. Auch wenn mit der Gesamtwertung und dem Preis für herausragenden Anlegerservice zwei der besonders stark beachteten Ehrungen in den Händen der Vorjahresgewinner blieben, kam es auch in diesem Jahr zu vielen beachtenswerten Verschiebungen im Gefüge der Top-Emittenten. Dies gilt insbesondere mit Blick auf die Zweit- und Drittplatzierten der diesjährigen Entscheidung der mit 30 Fachleuten besetzten Fachjury. Für Vontobel ist der zweite Rang in der Jury-Gesamtwertung die konsequente Bestätigung des Aufwärtstrends aus den letzten Jahren, in denen sie sich erst auf den vierten und dann auf den dritten Platz vorgearbeitet

hatte. Diesem Beispiel scheint nun auch die HypoVereinsbank nachzueifern. Sie hatte das Siegerpodest im letzten Jahr nur knapp verpasst und rückt bei der Abstimmung der unabhängigen Expertenjury für die *ZertifikateAwards* jetzt erstmals in die Top 3 vor.

Die *ZertifikateAwards* gelten seit vielen Jahren als wichtigste Auszeichnung für die Anbieter und Produkte im deutschen Markt für Strukturierte Wertpapiere. Sie werden vom DZB gemeinsam mit dem Nachrichtensender n-tv und mit Unterstützung der beiden wichtigsten Handelsplätze für Zertifikate und Optionsscheine, der Börse Frankfurt Zertifikate und der Börse Stuttgart, jährlich vergeben. Insgesamt wurden bei der Award-

Gala in den Räumen der Berliner Bertelsmann Repräsentanz am 21. November in 14 Kategorien Preise überreicht. Bei zehn davon hat eine 30-köpfige Jury mit Fachleuten aus Vermögensverwaltung, Private Banking und Vertriebssteuerung sowie mit Vertretern von Fachmedien, branchennahen Dienstleistern und aus der Wissenschaft in geheimer Abstimmung die Gewinner bestimmt.

### Fünf Podiumsplätze für DZ Bank

Der DZ Bank gelang dabei gleich fünfmal der Sprung auf das Podium. Sie wurde von den Moderatoren der Gala, Carola Ferstl (n-tv) und Tobias Kramer (DZB) sowohl bei „Expresszertifikaten“ als auch beim Angebot im „Primärmarkt“ als bester Emittent ausgezeichnet. Dazu kamen noch zweite Plätze in den Kategorien für „Bonuszertifikate“ und für „Discountzertifikate“ sowie ein dritter Rang bei „Aktienanleihen“.

Am deutlichsten war die Dominanz der DZ Bank aber in dem mittlerweile wichtigsten Marktsegment der *Express*. Bei der Abstimmung zu den besten Anbietern der Papiere mit vorzeitiger Rückzahlungsoption erreichte die DZ Bank 54 von 90 maximal möglichen Jury-Punkten. Sie erhielt damit allein mehr Wertungspunkte als die Zweit- und Drittplatzierten dieser Kategorie – Credit Suisse und Vontobel – zusammen. Maßgeblichen Anteil dürfte daran auch die bemerkenswerte Innovationskraft gehabt haben, die die DZ Bank im Expresssegment immer wieder an den Tag legt. Denn neben einem stets gut gefüllten breiten Angebot der gängigen Standardmodelle finden sich in ihrem Sortiment regelmäßig auch einige reizvolle Varianten, die sonst kaum oder gar nicht angeboten werden. Bei ihrem *Express Plus* wird zum Beispiel der Kupon bei starker Aktienentwicklung aufgestockt und bei den *Rendite Expressen* wird das Nominal bei einer vorzeitigen Tilgung nicht wie üblich zu 100, sondern zu 110 Prozent zurückgezahlt. Neu im DZ-Angebot sind seit diesem Jahr auch *Flexkupon Expresse* auf Einzelaktien – eine weitere Variante, bei der die fälligen Kupons im Fall steigender Aktienkurse mit nach oben gezogen werden können.



### HSBC zum 10. Mal mit bestem Service

Die höchste Punktzahl in einer Einzelkategorie bekam aber einmal mehr HSBC bei der Wertung zum besten „Anlegerservice“. Ihre Paradedisziplin hat sie mittlerweile zum zehnten Mal in ununterbrochener Folge für sich entschieden und sammelte dabei 66 Jury-Punkte. 24 der 30 Juroren hatten sie als einen der Top-3 benannt. Für 20 von ihnen ist HSBC die führende Adresse für guten Service. Das Spektrum reicht von thematisch und inhaltlich herausragenden Webinaren für Privatanleger und Profinvestoren über eine starke Vor-Ort-Präsenz im Rahmen von Roadshows und Messen bis zu einer jederzeit kompetent besetzten Hotline und der Anbindung an verschiedene Plattformen zur Konfiguration maßgeschneiderter Zertifikate.

All dies kombiniert HSBC mit einer einzigartigen Kostentransparenz, die auch die nicht auf den ersten Blick erkennbaren Preisfaktoren einschließt. Diese werden über die Website und über die weiterführenden Produktinformationen für jedermann offen ausgewiesen. Dies soll die Leistungen der anderen Anbieter aber nicht schmälern. Auch die BNP Paribas als Zweitplatzierte wird schon zum fünften Mal in Folge als eine der drei besten im Service geehrt. Sie punktet ebenso wie Vontobel als diesjähriger Nummer 3 mit einer herausragenden Informationsversorgung für Anleger.

### Vontobel steigt zur Nummer 2 auf

Für Vontobel war diese Ehrung aber nur der Auftakt an einem für sie insgesamt beachtlichen Abend. Denn neben den beiden dritten Plätzen im „Primärmarkt“ und beim „Anlegerservice“ war die neue Nummer 2 im deutschen Zertifikatemarkt sowohl bei „Aktienanleihen“ als auch bei „Partizipation“ erfolgreich und konnte beide Wertungen mit deutlichem Vorsprung für sich entscheiden.

Bei Aktienanleihen besticht sie durch eine so abwechslungsreiche Palette wie niemand sonst. Ob für die Zeichnung oder für den laufenden Handel – ihr Angebot ist immer mit einigen spektakulären und besonders renditestarken Emissionen gespickt. Der Weg zu

### ZAWards 2019/2020 – Preisträger

Jury-Gesamtwertung	Punkte*
1. DZ Bank	239
2. Vontobel	211
3. HypoVereinsbank	197
<b>Bester Emittent: Anlegerservice</b>	
1. HSBC	66
2. BNP Paribas	24
3. Vontobel	23
<b>Bester Emittent: Primärmarkt</b>	
1. DZ Bank	40
2. DekaBank	37
3. HypoVereinsbank	28
<b>Bester Emittent: Sekundärmarkt</b>	
1. UBS	41
2. HSBC	37
3. BNP Paribas	19
<b>Bester Emittent: Aktienanleihen</b>	
1. Vontobel	57
2. HypoVereinsbank	31
3. DZ Bank	26
<b>Bester Emittent: Bonuszertifikate</b>	
1. BNP Paribas	61
2. DZ Bank	38
3. Commerzbank	24
<b>Bester Emittent: Discountzertifikate</b>	
1. Citigroup	44
2. DZ Bank	38
3. Société Générale	35
<b>Bester Emittent: Expresszertifikate</b>	
1. DZ Bank	54
2. Credit Suisse	27
3. Vontobel	25
<b>Bester Emittent: Kapitalschutzzertifikate</b>	
1. LBBW	44
2. DekaBank	43
3. HypoVereinsbank	38
<b>Bester Emittent: Partizipation</b>	
1. Vontobel	58
2. HypoVereinsbank	43
3. Lang & Schwarz	27
<b>Bester Emittent: Hebelprodukte</b>	
1. Commerzbank	45
2. Morgan Stanley	40
3. HSBC	17
<b>Publikumspreis: Zertifikatehaus des Jahres</b>	
1. Commerzbank	41,2%
2. DekaBank	30,4%
3. BNP Paribas	21,5%
<b>Publikumspreis: Zertifikat des Jahres</b>	
1. Société Générale (Multi Express)	29,4%
2. Goldman Sachs (ESX Low Carbon)	27,7%
3. BNP Paribas (90% KS mit Kupon)	25,3%
<b>Publikumspreis: Bester Online-Broker</b>	
1. OnVista Bank	31,6%
2. Comdirect	30,9%
3. ING Diba	13,2%
<b>Publikumspreis: Bestes Zertifikate-Portal</b>	
1. Onvista.de	48,9%
2. Finanzen.net	37,6%
3. Boerse-stuttgart.de	21,8%

\*je Kategorie sind maximal 30x3=90 Pkte. möglich  
 \*\*Teilnehmer hatten mehrere Stimmen; Summe ist daher > 100  
 Quelle: zertifikateawards.de

diesen hohen Kupons ist dabei so vielfältig wie das Sortiment der abgedeckten Basiswerte. Von Goldminen bis zum Börsenüberflieger Beyond Meat ist alles dabei und wird durch Absturzbarrieren oder durch die Kombination mit anderen Aktien in Multi-Körben in attraktive Anlagelösungen verpackt. Aber auch eher sicherheitsorientierte Anleger kommen bei Vontobel nicht zu kurz und finden immer reizvolle defensive Alternativen. Den Hang zum Spetakel bestätigt Vontobel aber auch bei Partizipationspapieren. Sinnbild hierfür ist die einzigartige Palette an Trackern auf den Bitcoin und andere Kryptowährungen. Dazu gesellt sich eine Vielzahl anderer bemerkenswerter und in Indexform verpackter Anlagekonzepte – etwa für Anbieter von 5G-Technologie oder von Fleischersatzprodukten (Alternative Protein).

### HypoVereinsbank dreht wieder auf

Am zweitstärksten sehen die Juroren in beiden von Vontobel dominierten Kategorien die HypoVereinsbank. Bei Aktienanleihen überzeugt sie mit einer sehr breiten Aufstellung bei Basiswerten, die sie für die Kuponpapiere zugänglich macht. Im Gegensatz zu vielen anderen berücksichtigt sie nämlich nicht nur die üblichen Blue Chips, sondern deckt auch viele interessante Nebenwerte ab. Auch bei der Ausgestaltung geht sie einen Schritt weiter als die meisten Wettbewerber, indem sie das breiteste Angebot an Aktienanleihen mit Laufzeiten vorweist, die

über zwölf Monate hinausgehen. Bei Partizipationszertifikaten ist die HypoVereinsbank indes sogar der letzte verbliebene Anbieter mit einer lückenlosen Palette für alle relevanten Standard- und Branchenindizes – einschließlich des derzeit viel beachteten Immobiliensektors. Hinzu kam gerade in den zurückliegenden Monate eine bemerkenswerte Serie an neuen Ideen, die sowohl

### Im wichtigen Segment für Kapitalschutzprodukte trennen die drei Preisträger der Jurywertung gerade einmal sechs Punkte

verschiedene Konzepte zum Nachhaltigen und Ethischen Investieren (ESG Leaders, Christian Select) als auch mittel- und langfristige Strategieansätze (European M&A, Dividend Stability) und spekulativere Ideen wie den BANG-Index mit vier großen Goldminen-Aktien oder den Deutsche Aufsteiger-Index beinhaltet, der die Kandidaten für die Aufnahme in einen der Dax-Indizes enthält.

Mit dem starken Auftritt in diesen beiden Produktklassen legte die HypoVereinsbank das Fundament für den dritten Platz in der Gesamtwertung. Dazu kamen aber auch noch zwei dritte Plätze, womit die HVB neben der DZ Bank und Vontobel zu den am häufigsten ausgezeichneten Anbietern gehört. Bemerkenswert sind die genannten

dritten Plätze auch deshalb, weil sie in den zwei am härtesten umkämpften Kategorien der diesjährigen Auswertung errungen wurden: „Kapitalschutz“ und „Primärmarkt“.

### Enge Entscheidung bei Kapitalschutz

Die knappste Entscheidung des Abends fiel bei Anlagelösungen mit stark eingeschränktem oder sogar ganz ausgeschlossenen Kapitalrisiko. Hier trennten die drei Erstplatzierten in der Endabrechnung gerade einmal sechs Punkte. Die HVB kam hier auf 38 Zähler. Davor setzte sich die DekaBank, die 43 Punkte erreichte und damit denkbar knapp von der LBBW mit 44 Punkten übertrumpft wurde. Dass die Entscheidung hier so eng ausfiel, überrascht nicht. Denn in Zeiten ultra-niedriger und mitunter auch schon negativer Zinsen auf Einlagen wird das Angebot von Wertpapieren mit Kapitalsicherung immer wichtiger. Für die LBBW spricht dabei, dass sie der verlässlichste Anbieter einfacher Produktlösungen ist, mit denen die Chancen des Aktienmarktes ohne oder mit stark reduziertem Aktienrisiko genutzt werden können. Allein in diesem Jahr hat sie mehr als 100 der als *Safe-Anleihen* bezeichneten Kapitalschutzpapiere mit festgelegter Mindestrückzahlung und einfacher Performance-Anrechnung platziert. Aber auch im Vollkasko-Segment ist die LBBW regelmäßig mit Stufenzinsanleihen aktiv. Dicht dahinter folgt im Votum der Jury die DekaBank, deren Angebot bei einfachen und sicheren Zinspa-

Auswertung Jury-Einzelpreise	Medaillenspiegel		
	G	S	B
DZ Bank	2	2	1
Vontobel	2	--	2
BNP Paribas	1	1	1
HSBC	1	1	1
Commerzbank	1	--	1
Citigroup	1	--	--
LBBW	1	--	--
UBS	1	--	--
HypoVereinsbank	--	2	2
DekaBank	--	2	--
Credit Suisse	--	1	--
Morgan Stanley	--	1	--
Lang & Schwarz	--	--	1
Société Générale	--	--	1

### Über die ZertifikateAwards

Die *ZertifikateAwards* sind die führenden Auszeichnungen für die besten Anbieter und Produkte im deutschen Markt für Retail-Derivate. Während die Sieger der Publikums-Awards über eine öffentliche Umfrage ermittelt werden (siehe Seite 20), basieren die übrigen Preise auf dem geheimen Votum einer unabhängigen Fachjury. Die erfahrenen Experten analysieren die Leistungen der Zertifikateemittenten im Anlegerservice, beim Primärmarkt- und

Sekundärmarktangebot sowie in sieben einzelnen Produktkategorien, die sich an der Klassifizierung des DDV orientieren und das gesamte Zertifikateuniversum abdecken. Die 30 Juroren vergaben dabei in jeder Kategorie sechs Punkte – drei für den besten Anbieter, zwei für den zweitbesten und einen Punkt für den aus ihrer Sicht drittbesten. Für die Gesamtwertung wurden dann alle Punkte zusammengezählt, wobei jede Kategorie gleich gewichtet ein-

geflossen ist. So ist es möglich, dass ein Emittent, der in keiner Einzelwertung auf das Siegerpodium kommt, trotzdem im Gesamt-Klassement sehr weit vorne landet, wenn er unabhängig von der Einzelplatzierung insgesamt viele Punkte einsammelt. Die theoretisch mögliche Maximalpunktzahl in einer Kategorie liegt bei 90 Punkten. Sie würde dann erreicht werden, wenn alle 30 Juroren dem Emittenten die Höchstpunktzahl von drei Zählern geben.



# Mit Zertifikaten nachhaltig in den Aktienmarkt investieren.

Sie möchten die aussichtsreichen Perspektiven am Aktienmarkt nutzen und bei der Geldanlage gleichzeitig nachhaltigen Gesichtspunkten gerecht werden? Der MSCI EMU SRI Select 30 Decrement 3,5%\* Index ist ein neuer nachhaltiger Aktienindex, in den Sie unter diesen Aspekten mit Zertifikaten der LBBW investieren können.

Bitte beachten Sie, dass die genannten Finanzinstrumente Risiken unterliegen wie z. B. dem Emittenten- und Bonitätsrisiko.

Informieren Sie sich jetzt über den neuen MSCI Nachhaltigkeitsindex und aktuelle LBBW Zertifikate unter [www.LBBW-markets.de/nachhaltigkeit](http://www.LBBW-markets.de/nachhaltigkeit)

Diese Anzeige dient Werbezwecken, berücksichtigt nicht die persönlichen Umstände eines Anlegers und stellt kein Angebot und keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf der genannten Produkte dar. Bitte beachten Sie den veröffentlichten produktbezogenen Prospekt, der unter [www.LBBW-markets.de/prospekte](http://www.LBBW-markets.de/prospekte) abgerufen werden kann. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen oder zum Handel an einem geregelten Markt zugelassenen Wertpapiere zu verstehen. Potenzielle Anleger sollten den Prospekt lesen, bevor sie eine Anlageentscheidung treffen, um die potenziellen Risiken und Chancen der Entscheidung, in die Wertpapiere zu investieren, vollends zu verstehen. Sie sind im Begriff, ein Produkt zu erwerben, das nicht einfach ist und schwer zu verstehen sein kann. Weitere Informationen erhalten Sie auch von Ihrem Berater.

Die MSCI-Indizes sind ausschließliches Eigentum von MSCI Inc. (»MSCI«). MSCI und die Namen der MSCI-Indizes sind Dienstleistungsmarken von MSCI oder seiner verbundenen Unternehmen, für die an die Landesbank Baden-Württemberg eine Nutzungslizenz für bestimmte Zwecke erteilt wurde. Die hier genannten Finanztitel werden von MSCI weder gesponsert noch unterstützt oder vermarktet, und MSCI ist im Hinblick auf keinen dieser Finanztitel haftbar. Der Prospekt enthält eine detailliertere Beschreibung des eingeschränkten Verhältnisses von MSCI und der Landesbank Baden-Württemberg sowie sämtlichen verbundenen Finanztiteln. Kein Käufer, Verkäufer oder Inhaber dieses Produkts oder eine sonstige Person oder Einheit sollte Warenzeichen, Handelsmarken oder Dienstleistungsmarken von MSCI dazu verwenden, dieses Produkt zu sponsern, zu unterstützen, zu vertreiben oder zu vermarkten, oder dabei Bezug darauf nehmen, ohne vorher mit MSCI abzuklären, ob eine entsprechende Erlaubnis von MSCI erforderlich ist. Jegliche Personen oder Einheiten dürfen ohne die vorherige schriftliche Zustimmung von MSCI keinesfalls eine Zugehörigkeit zu MSCI geltend machen.

\*Decrement 3,5% steht für eine Methodik, die einen täglich angewendeten, konstanten Abschlag von 3,5% p.a. auf den Index vornimmt.

pieren sogar noch vielfältiger ist. Das abgedeckte Spektrum schließt alle erdenklichen Varianten von der Fest- und Stufenzinsanleihe bis zu Tilgungsanleihen und Floatern ein. Stark ist die Deka auch bei Fremdwährungsanleihen, die auf eine Vielzahl von Devisen angeboten werden – von der Norweger-Krone über den US-Dollar bis hin zum Zloty.

Ärgerlich war die Entscheidung zu ihren Ungunsten für die Deka vor allem deshalb, weil ihr das beinahe identische Schicksal auch in der übergeordneten Kategorie für den „Primärmarkt“ widerfuhr. Auch hier verfehlte sie den Sieg nur um drei Punkte und kam hinter der DZ Bank als Zweite ins Ziel.

### UBS sichert sich den Sekundärmarkt

In der zweiten übergeordneten Wertungskategorie für die beste Leistung im „Sekundärmarkt“ ging der Titel in diesem Jahr an die UBS. Sie wurde von mehr als der Hälfte der Juroren mit mindestens einem Punkt bedacht und bestätigt damit den Aufwärtstrend, den sie zuletzt bei den Marktanteilen im Handel verzeichnen kann. Als ausgesprochen zuverlässiger Handelspartner gilt den Juroren auch HSBC, die ebenfalls von

mehr als der Hälfte der Juroren in die Top-3 gewählt wurde. Die dritte führende Kraft im Handel ist und bleibt die BNP Paribas, womit sich in der erst im Vorjahr neu eingeführten Kategorie die gleichen drei Anbieter auf dem Podium wiederfinden – wenn auch in geänderter Reihenfolge. Bei der Erstvergabe hatte die BNP auf dem ersten Platz gelegen.

Sie verteidigte dafür aber sehr deutlich ihren Spitzenplatz bei „Bonuszertifikaten“ und kam hier auf 61 Punkte. Dies war die zweithöchste Wertung in einer der Einzelkategorien. Mit respektvollem Abstand folgen dahinter die DZ Bank und die Commerzbank. In der zweiten wichtigen Kategorie für überwiegend im Sekundärmarkt angebotene Produkte, den „Discountzertifikaten“, kam es hingegen zu einem Favoritenwechsel. Hier setzte sich erstmals die Citigroup als bester Anbieter durch. Auf Platz zwei kam auch hier die DZ Bank, gefolgt von der Société Générale, die ebenfalls neu auf dem Podium der besten Discount-Anbieter vertreten ist.

### Commerzbank beim Hebel knapp vorne

Bei den traditionell sehr umkämpften „Hebelprodukten“ fiel die Entscheidung in die-

sem Jahr besonders knapp aus. Die beiden Erstplatzierten trennten am Ende nur fünf Punkte. Durchgesetzt hat sich dabei aber doch noch einmal die Commerzbank, die damit zum fünften Mal in Folge den Spitzenplatz erreicht. Sie ist die einzige Emittentin, die gemessen an den Börsenumsätzen in allen drei Hebelklassen zu den Top-3 gehört. Bei Optionsscheinen und bei Turbos steht sie weiter an der Spitze, während sie bei Faktorzertifikaten die Führung abgeben musste. Bis auf Schlagdistanz herangerückt ist – nicht nur bei der Jury-Beurteilung – der noch vergleichsweise junge Kontrahent Morgan Stanley. Dessen Aufstieg zur neuen Top-Adresse im Hebelmarkt schreitet unaufhaltsam voran. Bei Faktoren hat der Herausforderer bereits die Führung übernommen und baut den Vorsprung sogar immer weiter aus. Aber damit ist es nicht getan. Auch in den anderen Hebelklassen steigert Morgan Stanley seine Marktanteile kräftig. Die neue Nummer 3 ist HSBC, die sich vor allem durch einen vorbildlichen Umgang mit den Nebenkosten bei Turbos auszeichnet. Diese werden nicht nur transparent ausgewiesen, sondern sind auch die günstigsten. *DZB*

## Publikumswahl: Öffentliche Umfrage verzeichnet einen neuen Teilnehmerrekord

Bei der Wahl zum „Zertifikatehaus des Jahres“ hat die Commerzbank den 1. Platz von der DekaBank zurückerobert. Imposante 41,2 Prozent der rund 19.500 Teilnehmer stimmten für sie und sorgten für einen doppelten Rekord. Denn nicht nur die Teilnehmerzahl des Votings war so hoch wie nie; es gab auch noch nie einen so hohen Stimmenanteil für den siegreichen Emittenten. Platz 2 bleibt mit ebenfalls starken 30,4 Prozent bei der DekaBank. Den dritten Platz belegte erstmals BNP Paribas. „Bester Online-Broker“ wurde die OnVista Bank vor Comdirect und ING Diba. Beim „Besten Zertifikate-Portal“ setzte sich OnVista vor finanzen.net und boerse-stuttgart.de durch. Beim „Zertifikat des Jahres“ schnitten die folgenden Konzepte am besten ab:

### Zertifikat des Jahres, Platz 1:

**5,65% Multi Stufen-Express DAX/ESX50 WKN ST6W6W / Société Générale**  
Bei dem Express auf die Kursindizes von Dax und Euro Stoxx 50 besteht ab Januar

2021 die Chance auf eine vorzeitige Rückzahlung mit einem Zuschlag von 5,65%. Dazu müssen beide Indizes über dem Anfangsstand notieren. Ist dies nicht der Fall, kommt es ein Jahr später zur zweiten Chance. Die Schwelle sinkt dann, die Prämie steigt auf 11,30%. Am letzten Tag (2027) genügt es, dass die Indizes mindestens bei 60% des Anfangsstands liegen, um die bis dahin auf 39,55% gestiegene Prämie zu erhalten. Nur wenn ein Index dann mehr als 40% verloren hat, kommt es zu Verlusten.

### Zertifikat des Jahres, Platz 2:

**ESX50 Low Carbon Net Return WKN GA6SZJ / Goldman Sachs**  
Die von Stoxx entwickelte Auswahlwahlstrategie dient zur Verbesserung der CO<sup>2</sup>-Bilanz eines Portfolios. Dazu werden die historischen und auch die erwarteten Emissionsdaten ermittelt und dann bei der Gewichtung im Index berücksichtigt. Abhängig vom ökologischen Fußabdruck werden die Unternehmen höher oder niedriger gewichtet.

### Zertifikat des Jahres, Platz 3:

**90% Anleihe mit Cap und Fixkupon WKN PZ9RA7 / BNP Paribas**

Drei Wünsche auf einmal – das geht eben doch! Laufende Kupons, die Chance auf eine Teilhabe an den Kursgewinnen des Aktienmarktes bis zum Cap und bei alledem ein maximaler Kapitalverlust von 10 Prozent des investierten Anlagebetrags.

### ESX50 – Top-10 mit/ohne CO<sup>2</sup>-Bonus

ESX50 Low Carbon			ESX50 klassisch		
Name	Land	Gewicht	Name	Land	Gewicht
SAP	DE	5,00%	Total	FR	5,05%
LVMH	FR	4,79%	SAP	DE	4,67%
ASML	NL	4,44%	Linde	DE	3,81%
Allianz	DE	4,25%	LVMH	FR	3,89%
Sanofi	FR	4,16%	ASML	NL	3,76%
Unilever	NL	3,64%	Sanofi	FR	3,59%
Siemens	DE	3,61%	Allianz	DE	3,52%
Airbus	FR	3,34%	Unilever	NL	3,15%
Total	FR	3,28%	Siemens	DE	3,07%
L'Oreal	FR	2,92%	Anheus.-B.	BE	2,91%

- Höhergewichtung um mehr als 0,60 Prozentpunkte
- Höhergewichtung um bis zu 0,60 Prozentpunkte
- Niedrigergewichtung um mehr als 1,50 Prozentpunkte